

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser – Zweierlei Maß beim Spenden für Berlins grüne Oasen

Ich bin begeistert von den Berlinern. Vom 1. Januar bis 24. Februar 2014 haben sie 10.149,48 Euro für die Berliner Stadtbäume gespendet. 2013 waren es insgesamt 250.843,58 Euro. Eine tolle Kampagne für das Grün in der Bundeshauptstadt, initiiert von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Im Internet kann man sich bis zu „seinem“ Baum durchklicken... und eine Spendenquittung gibt es auch noch. Das ist auch richtig... Hut ab! Ganz toll organisiert..



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de
Gerd Warda; Foto WOWIheute

Aber trotzdem gibt es einen Wermutstropfen.

Die Behörde von Senator Michael Möller unterscheidet in spendenwürdige und spendenunwürdige Bäume und verweigert steuerwirksame Bescheinigungen. Als Begründung muss der Verwaltungsaufwand herhalten. Als Kahlschlagargument greift das meist, aber übersetzt heißt das nicht anderes als: die Spender der falschen Bäume machen ARBEIT.

Wo stehen diese Klimaverbesserer?

Berlin, Domnauer Straße, auf der östlichen Seite der Straße stehen im öffentlichen Raum spendenwürdige Senatsbäume und auf der westlichen Seite, ebenfalls öffentlich, die spendenunwürdige Bäume des Gartendenkmals im Lindenhof der Genossenschaft GeWoSüd.

Da gibt es doch nur eins, Herr Senator Möller: lassen Sie Ihre Mitarbeiter zum Wohle eines besseren Klimas aus dem Schatten der Bäume heraustreten und die steuerwirksamen Bescheinigungen ausstellen. Dafür sag ich schon mal vielen DANK.

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 66-2 erscheint am 19. März 2014

März 2014. Ein neues Heft, mit neuen Inhalten.

Klicken Sie mal rein.

Ihr Gerd Warda